



### **J1 Pfarrkirche St. Johannes der Täufer**

---

Der Baubeginn der katholischen Kirche geht auf das Jahr 1719 unter Pfarrer Michael Kerling zurück. Die Einweihung erfolgte 1725. Der Kirchenpatron ist Johannes Baptist. Das Hochaltarbild zeigt die Taufe Jesu, das rechte Seitenaltarbild den hl. Johannes Nepomuk, das linke Seitenaltarbild Maria als Trösterin der Betrübten.

Am 9. Oktober 1839, als bei einem großen Brand fast der ganze Ostteil des Ortes ein Raub der Flammen wurde, erlitten Dach und Turm des Gotteshauses ebenfalls starke Beschädigungen. Mit mächtigen Granitblöcken wurde die Nordseite des Kirchturmes verstärkt. Das Dach wurde repariert und der Kircheninnenraum notdürftig gestrichen.

Erst im Jahre 1964, als wieder eine Renovierung anstand, entdeckte man unter zentimeterdicker Kalkschicht die in Vergessenheit geratenen Freskenmalereien. Sorgfältig wurde Bild für Bild freigelegt und restauriert. Recherchen ergaben, dass die ausdrucksstarken Wand- und Deckenfresken durch den Waldmünchner Maler Reischl geschaffen wurden.

Sehenswert sind auch die in die Wände eingelassenen Grabplatten von Angehörigen aus dem Geschlecht der Muracher sowie die Intarsienarbeiten an den Beichtstühlen.

Im Laufe der Jahre wurde die Kirche mehrfach renoviert. Restauriert wurde sie unter Pfarrer Johann Gruber 1966/67 und unter Pfarrer Eduard Kroher 1998/99.